

Bermischte Anzeigen.

[3205.] **F. Hauke** in Zürich sucht und bittet um Offerten:

1 Der Fuchs u. Habermann. Betrukt zu Schen-Weimar. M DV.

[3206.] **Eduard Leibrock** in Braunschweig sucht billig:

1 Bulwer Devereux. — Alice. — Night and morning.

1 Marryat, M. Easy.

Sämmtlich broch. oder roh in Fleischer'schen Octav-Ausgaben.

[3207.] **F. S. Nestler & Welle** in Hamburg suchen unter vorheriger Preisangabe schleunigst:

1 Cardanus, H., contradicentium medicorum. Venet. 545.

1 Cardanus, H., de malo recentior. medicorum medendi usu libellus. Venet. 536.

1 Nova acta eruditorum. 1768—1776 nebst Nova supplementa. vol. VIII. 1757.

[3208.] **M. Frauck** in Paris sucht:

1 Curiositäten d. Vor- u. Mitwelt. 10 vol. Weimar.

1 Egenolf, de lat. linguae filiabus. Lips. 1704.

1 Almanach de Gotha. 1770. 71. 72. 84. 1805. 14. 16.

1 Derselbe, deutsch. 1765. 66. 68. 69. 73 à 77. 1845.

1 Taschenbuch d. gräfl. Häuser. 1845—48.

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3209.] Für einen tüchtigen Gehülfs, welcher sechs Jahre in meiner Handlung gearbeitet, suche ich eine entsprechende Stelle in einem lebhaften Sortiments-Geschäft am Rhein oder in Süd-Deutschland. Denjenigen Herren Kollegen, welche hierauf reflectiren wollen, versichere ich im Voraus, daß sie ihre Wahl nicht bereuen werden, indem der Empfohlene allen Ansprüchen gewachsen ist und meiner Empfehlung nur Ehre machen wird.
Otto Janke in Potsdam.

[3210.] Ein junger Mann, der seit 11 Jahren im Buchhandel und davon 2 Jahre in Paris gearbeitet hat, der französischen Sprache ganz mächtig ist, englisch spricht und die doppelte Buchführung versteht, sucht eine Stelle. Gefällige Offerten mit der Chiffre B. F. wird Herr A. G. Liebeskind zu befördern die Güte haben.

[3211.] Stuttgart. (Für Verlagsbuchhandlungen und Zeitungsredactionen.) Ein junger Mann, der eine, für das Studium berechnete Gymnasialbildung genossen, mehrere Jahre im Buchhandel gearbeitet, eine politische Zeitung redigirt, und — namentlich auch für uns eine Reihe von Werken aus dem Französischen und Englischen übersetzt hat, wünscht in einem größeren Verlagsgeschäft oder bei der Redaction einer Zeitung dauernd angestellt zu werden. Mit buchhändlerischen und literarischen Kenntnissen verbindet er Fleiß und Rechtlichkeit, und sind wir deshalb gern bereit, gefällige Anträge mit der Chiffre N. R. zu befördern. Den 20. April 1848.

Franck'sche Verlagshandlung.

[3212.] Die für den 15. d. M. im Locale von **T. D. Weigel** angekündigte Versteigerung der Kunstbibliothek des Herrn Dr. Puttrich ic. wird der eingetretenen Zeitverhältnisse halber aufgeschoben.

Ueber den Termin der späteren Versteigerung wird f. Z. Anzeige erfolgen.

Der verpfl. Proclamator **F. Förster**.

[3213.] Abfertigung der **J. Wolff'schen** Buchhandlung in Augsburg.

Die **J. Wolff'sche** Buchhandlung in Augsburg hat sich in Nr. 30 d. Blattes gewaltig darob entrüstet und ereifert, daß **Daumer's** „Geheimnisse des christlichen Alterthums“ auch unter dem Titel: „**N. Jais** wahres Christenthum, herausgegeben von **Daumer**, Augsburg **W. Wolff'sche** Buchhdlg.“ ins Publikum gebracht worden sind; sie hat von schändlichem Betrüge gesprochen und sich feierlichst gegen jede Theilnahme an — im Originale undeutsch und unsinnig: „an jeder Theilnahme bei — diesen infamirenden Machinationen“ verwahrt. Hiergegen brauchen wir, um bei verständigen Leuten vollkommen, ja überflüssig entschuldigend und gerechtfertigt zu sein, nur zu bemerken, daß wir das genannte Buch unter jenem zweiten unächten Titel bloß nach Oesterreich gesendet, mit dessen ehemaligem Censurwesen und Geistesdruck wir im Kriege lebten, daß wir mit nächstfolgender Sendung sämmtlichen Handlungen, die davon empfangen, den ächten Titel in die Hände geliefert, daß der Name **Joseph Wolff** mit dem von uns gebrauchten **Victor Wolff** merkantilisch nicht zu verwechseln ist, und daß dergleichen Kriegslisten, die man wider starre, brutale, unzeitgemäße und innerlich unberechtigte Gewalten im heiligen Interesse progressiver Bildung, Humanität und Wissenschaft ausführt, nicht nur unschuldig, sondern sogar verdienstlich sind. Metternich's Schergen getäuscht, Lichtfunken in eine Region geworfen zu haben, wo es ewig nachten sollte, wem könnte das zur Unehre gereichen! Und so hat die **J. Wolff'sche** Buchhdlg., statt uns mit Schmach zu bedecken, unser Haupt mit einer Glorie umgeben, auf die wir es in unserer stillen Bescheidenheit gar nicht angelegt hatten und auf die, wie wir gern bestätigen, „und wie sich von selbst versteht — denn die kirchliche Reinheit und Unanständigkeit dieser Buchhandlung ist es ja eben, weshalb wir uns einer der ihrigen ähnlichen Firma, dem österreichischen Bücher-Revisionsamte gegenüber, bedienten — sie selbst nicht den geringsten Anspruch zu machen hat.

Hamburg, den 1. Mai 1848.

Hoffmann & Campe.

[3214.] Ich fühle mich veranlaßt, hierdurch zu erklären, daß ich nicht der Verfasser des in Nr. 29 des Börsenblattes mit **C. M.** in Br. unterzeichneten Aufsatzes bin, und ich ersuche den Herrn **C. M.** in Br. gef. seinen Namen zu nennen, damit ich ihm ein mit in dieser Angelegenheit irrthümlicher Weise übermachten Schreiben zustellen kann, dessen Verfasser sich darauf bezieht, daß die angeführte Chiffre, dem Buchhändlerverzeichnis nach, nur auf mich Anwendung findet, eine Behauptung, deren Richtigkeit zu untersuchen ich mich nicht verbunden fühle.

Der Verfasser jenes Artikels hätte übrigens jedenfalls seinen vollständigen Namen unterzeichnen können, was ihn vielleicht veranlaßt hätte, die Vertretung seines, meiner Ansicht nach, im Allgemeinen richtigen Prinzipes gemäßigter und ohne alle Uebertreibung zu bewirken.

Brüssel, 1. Mai 1848.

E. Muquardt.

[3215.] An die verehrlichen Buch- und Kunsthandlungen.

(Statt Circular.)

Nachdem Professor **Sebastian Gaidl** dahier seine contractmäßigen Obliegenheiten nicht erfüllte, wozu er sich bei Bearbeitung des von uns im vorigen Jahre angekündigten — mit demselben gemeinschaftlich herauszugeben beabsichtigten Werkes, betitelt: **Ausgeführte Bauwerke des Berg-, Hütten- und Salinenwesens etc. im Königreiche Bayern** verpflichtet hatte, so entschlossen wir uns von diesem Unternehmen, vorbehaltlich unserer Rechtsansprüche auf Ersatz der bereits hierfür verwendeten erheblichen Fonds, bis auf weiteres zurückzutreten.

Indem wir Ihnen diese ergebene Anzeige widmen, behalten wir uns zugleich seiner Zeit eine getreue ausführliche Veröffentlichung des von dem genannten Professor in fraglicher Sache beobachteten Verfahrens bevor.

München, den 1. März 1848.

Mit ausgezeichnete Hochachtung

K. Bayer. priv. Kunstanstalt
von **Piloty & Voehle**.

[3216.] Deutsche Reichsversammlung.

Von allen neu erscheinenden Schriften, welche Bezug haben auf das deutsche Parlament und überhaupt politische Verhältnisse Deutschlands behandeln, erbitte ich mir 50 Exemplare mit Inserat zur Post in Commission. Während die constituirende Versammlung Deutschlands hier tagt, läßt sich ein guter Absatz erwarten.

Frankfurt a/M., 12. April 1848.

Joh. Christ. Hermann'sche Buchhdlg.

[3217.] Durch Beziehung eines günstig gelegenen Geschäftslocals in den Stand gesetzt, für den Sortimentsverkauf besser als bisher zu wirken, erbitte ich mir von jetzt an mindestens 2 Exempl. aller erscheinenden Novitäten und 10 Expl. zeitgemäßer Flugschriften.

Leipzig, 5. Mai 1848.

Wolfgang Gerhard.

[3218.] Gefälligst zu beachten!

Wir ersuchen die Herren Verleger in ihrem eigenen Interesse, uns die neu erscheinenden politischen Brochuren möglichst schnell mit Postpaquet zur Ausnahme in die Bibliographie des Börsenblattes und unsere div. Kataloge zugehen zu lassen.

Leipzig. **J. C. Hinrichs'sche** Buchh.

[3219.] 1 Murner's Gedicht vom Luther-Narren

(Meyer & Zeller in Zürich)

wurde bei meinen diesjährigen Remittenden aus Versehen einem falschen Packete beigegeben und ersuche ich daher den Empfänger desselben um gütige baldige Remission. **J. M. Gebhardt**.